



Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant·e·s de Suisse
Unione Svizzera degli Universitari
Uniun svizra da studentas e students

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch
CH – 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

Für einen Dachverband der Studierendenschaften!

Erneuerung der Absichtserklärung zwischen VSH und VSS

Resolution der 143. Delegiertenversammlung des VSS vom 21.05.2006 in Bern

Auf der Delegiertenversammlung am 21. Mai 2005 in Zürich haben die Mitglieder des VSS die vom Verband der Schweizerischen Hochschulstudierendenschaften (VSH) und VSS ausgehandelte Absichtserklärung (siehe Anhang) über die Schaffung eines Dachverbandes der Studierendenschaften auf eidgenössischer Ebene angenommen.

Die Delegiertenversammlung nimmt zur Kenntnis,
dass der VSH die Absichtserklärung nicht verabschiedet hat;
dass sich die Zusammenarbeit in letzter Zeit insgesamt schwierig gestaltet.

Die Delegiertenversammlung sieht diese Schwierigkeiten vor allem auch in der Nichtannahme der Absichtserklärung durch den VSH begründet.

Deswegen bekräftigt und erneuert die Delegiertenversammlung ihren Beschluss vom 21. Mai 2005.

Die Delegiertenversammlung fordert die Sektionen sowie das Co-Präsidium und politische Sekretariat des VSS auf,

- weiter aktiv für die in der Absichtserklärung bekundeten Ziele zu arbeiten;
- Weiter die Zusammenarbeit zu suchen;
- Regelmässig über den Fortgang der Zusammenarbeit zu informieren;
- Eine Einladung an eine Delegation mit Mitgliedern der VSH-Sektionen für die nächste VSS-DV auszusprechen.

Die DV des VSS fordert die Mitglieder des VSH auf, ihren Entscheid bezüglich der Absichtserklärung zu überdenken und sich ebenfalls aktiv für die Schaffung eines Dachverbandes auf eidgenössischer Ebene einzusetzen.

Anhang: Absichtserklärung

Anhang

**Verband der Schweizer
Studierendenschaften (VSS)**

**Verband der Schweizerischen
Hochschulstudierendenschaften (VSH)**

Absichtserklärung

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS
(angenommen auf der Delegiertenversammlung vom 21. Mai 2005 in Zürich)

und

Der Verband der Schweizerischen Hochschulstudierendenschaften VSH
(abgelehnt von der Delegiertenversammlung)

davon ausgehend,

1. dass der Bereich der Tertiärbildung sich im Umbruch befindet und es unerlässlich ist, die Rechte, Ansichten und Interessen der Studierenden zu verteidigen, welche die diesen Bereich bildenden verschiedenen Studiengänge besuchen;
2. dass auf Bundesebene die Existenz zweier oder mehrerer Verbände mit dem Ziel, die Studierenden in der tertiären Bildungslandschaft der Schweiz zu vertreten, schädlich ist für die Interessen der Studierenden;
3. dass die verschiedenen Verbände ihre Kräfte bündeln müssen, um die Zwecke wahrzunehmen, die sie sich gesetzt haben; dass die Meinungsverschiedenheiten unter ihnen beiseite gelegt werden müssen, um gemeinsam zu kämpfen gegen Reformen, die den Interessen der Studierenden schaden;

erklären:

1. Die Schaffung eines Dachverbands der Schweizer Studierenden ist unerlässlich; in ihrer Eigenschaft als Verbände auf Bundesebene setzen sich die Unterzeichneten dafür ein, die dafür erforderlichen Schritte zu unternehmen.
2. Die Schaffung eines einzigen Dachverbandes wird auf Ende 2006 anvisiert. Sollten die Delegierten-Versammlungen der beiden Verbände zu diesem Zeitpunkt noch keine Entscheidung diesbezüglich getroffen haben, werden die bisherigen Anstrengungen evaluiert und die detaillierte Evaluation den Delegierten-Versammlungen vorgelegt.
3. Dieser Dachverband muss die Interessen der Studierenden der Schweizer Universitäten, der Eidgenössischen Technischen Hochschulen und der Schweizer Fachhochschulen vertreten. Er kann auch alle Schritte unternehmen, die dazu dienen, die Qualität der Bildung auf allen Ebenen zu sichern oder zu verbessern.
4. Die Strukturen dieses Dachverbands müssen die demokratischen Rechte der Schweizer Studierenden respektieren durch ein Delegations-System für die verschiedenen Studierendenschaften auf kantonaler oder interkantonaler Ebene, bestehende wie noch zu schaffende.
5. Der einzige Dachverband muss möglichst viele Studierende vertreten und sich daher zum Ziel setzen, bestehende Verbände aufzunehmen und neue Verbände zu schaffen, wo solche noch nicht bestehen.
6. Der neue Dachverband muss parteipolitisch unabhängig sein; seine Stellungnahmen müssen repräsentativ sein für die Mehrheit der Schweizer Studierenden.
7. Seine Finanzierung wird gesichert durch Beiträge seiner Mitglieder und durch öffentliche oder private Subventionen.